

Samenausfluss dienende Röhre, die darum nicht, wie es André thut, als Penis bezeichnet werden kann. Herr Dr. A. von Schulthess-Rechberg (Fauna Insect. Helvetiae, Hymenopt. Fam. Diploptera 1887) nennt den Penis „Genitalklappen“ was nicht zu billigen ist, da derselbe als einheitliches Organ angesehen werden muss.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber *Stauropus Fagi*

von Friedrich Lang.
(Schluss.)

Die Raupe von *Fagi* ist ein unfriedfertiges, bössartiges Geschöpf, welches unbarmherzig die eigenen Genossen, sowie fremde Raupen vernichtet. So lange nur die Abkömmlinge einer einzigen Eierablage in einem Gefäss vereinigt sind, scheinen sie harmlose Thiere, die gleichgültig an einander vorübergehen, aber jeder fremde Eindringling wird rücksichtslos getödtet, nur 2 Arten sind mir bis jetzt bekannt geworden nach zahlreichen Beobachtungen, welche sonderbarerweise nie von den *Fagi*-Raupen belästigt wurden, es sind die Raupen von *Demas Coryli* und *Dasychira pudibunda*, beide werden von ihnen geduldet. Für die ausserordentliche Entwicklung ihres Spürsinnes mögen folgende sorgfältige Beobachtungen sprechen: In den Vormittagsstunden des 10. April waren mir 39 Räupehen geschlüpft, die aus der gleichen Ablage stammten, gleichen Nachmittags schlüpften 14 Räupehen desselben Geleges und 20 von einer zweiten Ablage, also von einem andern Weibchen herrührend.

Begierig, ob schon im zartesten Alter die fremden Räupehen unterschieden werden, brachte ich 10 Exemplare der zweiten Ablage in das gleiche Gefäss, welches die 53 Räupehen der einen Ablage enthielt, mithin betrug die Gesamtzahl der vereinigten Raupen nun 63 Stücke. Am folgenden Tage gewahrte ich nichts Besonderes, die Gesellschaft, obwohl in kleinem Raum wohnend, schien über Erwarten sehr friedlich zu sein, aber schon der 2. Tag liess mich 3 todt, halbverzehrte Räupehen auffinden, binnen 4 Tagen war die Verlustziffer auf 10 gestiegen und von da an hörten die Todesfälle auf. Unzweideutig waren es die 10 fremden Räupehen, welche getödtet waren, auch mehrere der lebenden trugen Spuren eines Kampfes (abgerissene Fusstheile), die sich erst nach der dritten Häutung wieder ganz normal zeigten. Derartige Verwundungen bei grössern Raupen, welche die dritte und vierte Häutung überstanden

haben, üben auf die Gesundheit derselben und auf die Verpuppung gar keinen Einfluss, jedoch erscheint der Schmetterling mit den gleichen Fehlern behaftet, ich erhielt solche mit gänzlich fehlenden Vorderbeinen oder mit Defecten irgend eines Beines je nach dem die Raupe mehr oder weniger selbst an den Beinen verletzt war. Eine fremde *Fagi* Raupe in eine Gesellschaft zusammengehöriger *Fagi* Raupen gebracht, stirbt meist noch am gleichen Tage, der Angriff richtet sich stets auf die Brustfüsse, die ihr abgebissen werden, dabei ruht das erste Paar, während das zweite und dritte Paar fortwährend thätig sind.

Une nouvelle chasse au *Bombus alpinus* Lin.

(E. Frey-Gessner.)

Dans le Nr. 9 de ce journal j'ai exprimé le désir de continuer mes recherches sur le *Bombus alpinus* Lin. pendant l'été 1889 en commençant à Mauvoisin dans le Val de Bagne.

Le 19. juillet vers les 11 heures du matin j'arrivais à Chables, chef lieu du Val de Bagne. Ce modeste village possède un petit hôtel où l'on est assez bien. A table d'hôte se trouvaient une douzaine de pensionnaires au moins, et par un heureux hasard mon vis à vis était une connaissance de Genève Mr. le Dr. M . . . qui me pria de saluer Mr. B . . . qui se trouvait déjà à Mauvoisin et de lui dire en outre qu'il avait l'intention de le rejoindre le lendemain pour l'excursion projetée. Le service postal ne se fait sans doute pas d'une manière bien régulière entre Chable et Mauvoisin car ce jour-là je fus chargé de porter le courrier dans le fond de la Vallée. Comme toujours mon bagage était trop lourd pour moi seul, et je dus engager un porteur jusqu'à l'hôtel du Giétroz. Vers les 2 heures nous fûmes enfin prêts à partir et je commençais à regretter sérieusement de m'être arrêté si longtemps en bas, car je fus bientôt obligé, d'avoir recours à mon parapluie. Fort heureusement nous n'étions plus en 1888 où les averses furent si fréquentes et après 3 bonnes heures nous arrivâmes à l'hôtel Mauvoisin après avoir seulement de temps à autre essuyé quelques gouttes de pluie. Devant cet hôtel se trouve un mélèze, une petite table et deux bancs. Quelques Messieurs qui certainement étaient des botanistes s'entretenaient là de leur récolte qui avait dû être abondante car la table disparaissait sous des plantes et des fleurs de toutes espèces. Eh bon jour Mr. Frey, vous voilà ici! s'écria l'un

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Lang Friedrich

Artikel/Article: [Ueber Stauropus Fagi 152](#)